

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 228.

Freitag den 4. October 1867.

(320a)

## Kundmachung.

Am 19. October 1867 um 10 Uhr Vormittags wird bei der gefertigten Verpflegungs-Magazins-Verwaltung über höheren Auftrag die nachspecifizierte Quantität leerer Säcke im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe gelangen, und zwar:

- |                                    |             |
|------------------------------------|-------------|
| 9340 Stück Säcke zum POCOgebrauch, | } Leinwand, |
| 2630 „ unmaßhaltige Säcke,         |             |
| 1130 „ aus feiner gebleichter      |             |
| 650 „ „ grober                     |             |
| 230 „ „ feiner ungebleichter       |             |
| 340 „ „ Strohsack                  |             |
| 400 „ „ Emballage                  |             |
| 170 „ Bauernsäcke,                 |             |

unter nachstehenden Bedingungen:

a) Werden sowohl mündliche Angebote, wie auch schriftliche Offerte angenommen, welche letztere versiegelt, mit einem 50 kr. Stempel versehen, am obigen Tage längstens bis 10 Uhr Vormittags einzulangen haben.

b) Die Angebote können auf das ganze aus- gebotene Quantum und auch auf kleinere Partien gemacht werden.

c) In den Offerten muß die Zahl und Gat- tung der gewünschten Säcke genau angegeben und der Kaufpreis sowohl in Ziffern als Buchstaben ausgedrückt sein; ebenso ist der Name und Wohnort des Offerenten genau anzusetzen.

d) Von jedem Offerenten, respective münd- lichen Licitanten ist das vorgeschriebene Vadium mit 10 Percent vom offerirten Sachwerthe beizubringen.

e) Der Ersteher verpflichtet sich, die Entschei- dung des h. General-Commando's in Graz abzu- warten, welche beschleunigt eingeholt werden wird.

f) Nach erfolgter Genehmigung des Ersteh- ungspreises ist jeder Ersteher verpflichtet, das er- standene Sack-Quantum gegen vorgängigen Erlag des Kaufbetrages binnen längstens drei Tagen auf eigene Kosten aus dem Magazins-locale zu schaffen.

g) Das zu veräußernde Materiale kann täg- lich im hiesigen Magazin angesehen werden.

h) Den Stempel nach Scala II. zum Geld- erlagscheine hat der Käufer zu bestreiten.

i) Später als um 10 Uhr einlangende oder nicht mit dem Vadium versehene Offerte, sie mögen auch noch so günstig sein, werden zurückgewiesen werden.

Laibach, am 1. October 1867.

K. k. Hauptverpflegs-Magazins-Verwaltung.

(317-3)

## Kundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin v. Sal- van'schen Armenstiftungs-Interessen für den zweiten Semester des Solarjahres 1867.

Für den zweiten Semester des Solarjahres 1867 sind die Elisabeth Freiin von Salvan'schen Armen- stiftungs-Interessen von 850 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitte- ten Hausarmen vom Adel, wie allen- falls zum Theile unter blos nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stili- firten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats- Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, bei- liegen. Auch ist die Beibringung neuer Ar- muths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 28. September 1867.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 228.

(2156-1)

Nr. 17992.

## Curatels-Verhängung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 10. September 1867, Z. 4822, wider Michael Wächter von Dobruine die Curatel wegen Verschwen- dung verhängt.

Demzufolge wird Josef Deschmann von Dobruine als Curator desselben be- stellt.

Laibach, am 14. September 1867.

(2154-1)

Nr. 4739.

## Dritte erec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 31sten August 1867, Z. 4193, wird hiemit be- kannt gemacht, daß bei fruchtlosem Ver- streichen der zweiten Feilbietung der dem Franz Susa von Wippach gehörigen Rea- lität zu der dritten auf den

29. October 1867

angeordneten Real-Feilbietung mit dem früheren Anhangе geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. September 1867.

(2087-1)

Nr. 4111.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern- nembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kallmann von Gurkfeld gegen Franz War- dian von Tschernembl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Mai 1866, Z. 6767, schuldiger 300 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grund- buche Stadtgült Tschernembl sub Curt.- Nr. 63, 460, 461, 462, 463, 465, 466 und 550 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobe- nen Schätzungswerte von 1262 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. December 1867,

6. Jänner und

7. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Juli 1867.

(2046-1)

Nr. 3265.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Felz'schen Pupillen, dann Gregor, Mathias und Zerni Felz, endlich Stefan Veselak und deren unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Josef Felz'schen Pupillen, dann Gregor, Ma- thias und Zerni Felz, endlich Stefan Veselak und deren unbekannt wo befind- lichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Rozman von Zapuze Nr. 49, nun 50, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf den im Grundbuche Herrschaft Wip- pach sub Tomo V, Post.-Z. 283, Urb.- Nr. 489/490, R.-Z. 5, pag. 140 eingetra- genen Realitäten intabulirten Forderungen

a. für die Josef Felz'schen Pupillen aus dem Schuldscheine vom 30. Juni 1798, per 825 fl.;

b. für Gregor, Mathias und Zerni Felz aus dem Vergleiche vom 7. April 1861, Z. 167, per 100 fl. 35 kr., und

c. für Stefan Veselak aus dem am 29. October 1803 intabulirten Schuld- schein per 100 fl. ö. W., sammt Neben- gebühren,

sub praes. 10. Juli 1867, Z. 3265, hier- amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes An- dreas Bosic von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Juli 1867.

## Manufactur-Waaren-Geschäft

# Matthäus Treun

empfehl

unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung sein reich- haltig assortirtes Lager von

## Tuch-, Leinen- und Manufactur-Waaren

und bittet um geneigten zahlreichen Zuspruch.

(2163-1)

Laibach

(1544-3)

Nr. 2037.

## Erinnerung

an den Mathias Dermoscho von Oberlaibach und seine allfälligen Rechts- nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober- laibach wird dem unbekannt wo befind- lichen Mathias Dermoscho von Oberlai- bach und seinen allfälligen hiergerichts ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jacob Koschir von Oberlai- bach wider dieselben die Klage auf Er- sichtigung des Eigenthumsrechtes auf die Rea- lität sub Rectf.-Nr. 336, Urb.-Nr. 117 ad Voitsch, Cons.-Nr. 159 in Oberlaibach, sub praes. 18. Juni 1867, Z. 2037, hier- amts eingebracht, worüber zur ordent- lichen mündlichen Verhandlung die Tag- satzung auf den

29. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Auf- enthaltes Herr Raimund Pelland von Ober- laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. Juni 1867.

(2070-3)

Nr. 7123.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina nom. Supan von Laibach die exe- cutive öffentliche Versteigerung der dem Johann Derganz von Töplitz gehörigen, gerichtlich auf 958 fl. und 450 fl. geschät- zten Realitäten sub Rect.-Nr. 63/2 ad Grund- buch Pfarrgilt Töplitz und Bg.-Nr. 79 und 224 ad Grundbuch Breitenau sammt Fahr- nissen, im Werthe von 54 fl. 50 kr., be- williget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag- satzungen, und zwar die erste auf den

19. October,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

14. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Pfandstücke mit dem An- hange angeordnet worden, daß die Pfand- realitäten bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter dem- selben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Ru- dolfswerth, am 2. September 1867.